

Mehr Anerkennung und Wertschätzung

Der TAH fragt nach: Holzmindens Ehemaligenverbände begrüßen die Einführung des Veteranentags

VON MANFRED BUES

HOLZMINDEN. Am 23. April 2024 wurde im Deutschen Bundestag ein gemeinsamer Antrag von den Fraktionen SPD, CDU/CSU, Grüne und FDP verabschiedet, der die Einführung eines nationalen Veteranentags und eine verbesserte Versorgung für Veteranen und deren Familien vorsieht. Der Veteranentag soll jährlich am 15. Juni gefeiert werden, in diesem Jahr also erstmalig.

Im Gespräch mit dem TAH äußerten sich die Vorsitzenden der Reservistenkameradschaft Holzminden, der Pionierkameradschaft Holzminden und des Marinevereins Holzminden sowie weitere Mitglieder zum Veteranentag. Die Vereine, die sich seit Jahrzehnten um das Reservistenwesen bemühen und ehemalige Soldaten in ihren Reihen haben, zeigen sich erfreut über die Einführung des Veteranentags. Eine konkrete Veranstaltung ist im Premierenjahr in Holzminden allerdings nicht geplant.

Über zehn Millionen Männer und Frauen haben gedient

Seit Gründung der Bundeswehr haben über zehn Millionen Männer und Frauen in den Streitkräften gedient, wobei ihr Einsatz von persönlichen Opfern und gefährlichen Bedingungen geprägt ist. Dieser Dienst für das Land verdient höchsten Respekt und Anerkennung. Die Einführung eines nationalen Veteranentags bietet eine angemessene Möglichkeit, diesen Beitrag zu würdigen und ein Bewusstsein für die Entbehrungen und Opfer zu schaffen, die mit dem Militärdienst einher-



Veteranenabzeichen.



Begrüßen die Einführung eines Veteranentages, von links: Friedrich Ahlbrecht, Hermann Ahrens, Karl-Heinz Kempf, Reinhard Reinecke, Dirk Kuhlmann und Gerd Kreutzkamp.

MANFRED BUES (2)

gehen.

Der Antrag forderte nicht nur symbolische Anerkennung, sondern verlangt auch eine nachhaltige Verbesserung der Veteranenversorgung, insbesondere für diejenigen, die durch ihren Dienst Schäden erlitten haben. Dazu gehören Maßnahmen wie verbesserte Fürsorge, Rehabilitation, Therapieangebote und Betreuungskonzepte. Die Bundesregierung wird nun ein zeitgemäßes Konzept für die Durchführung des Veteranentags erarbeiten, das eine breite Beteiligung der Gesellschaft sicherstellt. Es ist geplant, den Veteranentag öffentlich und sichtbar in der Mitte der Gesellschaft zu feiern, um Dankbarkeit und Anerkennung auszudrücken und das Verständnis für die Leistungen der Veteranen zu fördern.

„Bewusstsein der Soldaten in die Öffentlichkeit gerückt“

Gerd Kreutzkamp, Oberstabsfeldwebel a.D., Vorsitzender der Pionierkameradschaft Holzminden, der auch die Kameradschaft Ehemaliger, Re-

servisten- und Hinterbliebener Holzminden leitet, zeigt Freude über die Einführung des Veteranentags: „Das Bewusstsein der Berufsgruppe der Soldaten wird damit in die Öffentlichkeit gerückt. Wir haben mal geschworen, das Recht und die Freiheit des Deutschen Volkes tapfer zu verteidigen und dafür unser Leben einzusetzen.“

Hermann Ahrens, Stabsunteroffizier der Reserve, Vorsitzender des Marinevereins Holzminden, betont ebenfalls die Bedeutung des Veteranentags: „Die Politik hat wieder erkannt, dass die Reservisten wichtig sind. Das Verteidigungsministerium plant, Personal von den 930.000 Reservisten zu gewinnen, um die Heimatverteidigung sicherzustellen. Dazu sollen alle ehemaligen Soldaten auf ihre Verwendungsfähigkeit untersucht werden.“

Karl-Heinz Kempf wünscht sich gesetzlichen Feiertag

Karl-Heinz Kempf, Vorsitzender der Reservistenkameradschaft Holzminden, äußert

den Wunsch, den Veteranentag zu einem gesetzlichen Feiertag zu machen. „Der Veteranentag sollte nicht nur als Gedenktag, sondern als gesetzlicher Feiertag festgelegt werden“, betont der Hauptfeldwebel der Reserve.

Dirk Kuhlmann, Mitglied der Reservistenkameradschaft Holzminden, sieht den Veteranentag als eine gute Erinnerung an diejenigen, die mit Herzblut gedient haben.

Friedrich Ahlbrecht und Reinhard Reinecke vom Marineverein Holzminden sind froh darüber, dass es einen Veteranentag geben wird. „Dadurch wird der Dienst der Soldaten in der Bundeswehr aufgewertet“, betonen die beiden Hauptgefreiten der Reserve.

Die Einführung des Veteranentags markiert einen bedeutenden Schritt für die Anerkennung und Wertschätzung derjenigen, die ihr Leben dem Dienst für das Land gewidmet haben. Durch die Unterstützung von Veteranenvereinen wie denen in Holzminden wird der Veteranentag zu einer Gelegenheit,

die Verdienste und Opfer der Soldaten gebührend zu ehren und ihr Erbe in der Gesellschaft zu festigen.

Vor wenigen Wochen hat „Courage! Die Gerberding Stiftung“ einen Promo-Truck an das Veteranenbüro in Berlin übergeben. Der Leiter des Büros, Oberstleutnant Michael Krause, nahm den Truck entgegen. Dieser Truck wird durch Deutschland fahren und an bestimmten Orten über die Veteranen und über die Arbeit des Büros informieren. Diese Initiative unterstreicht das wachsende Bewusstsein und die Bemühungen, die Veteranen und ihre Angehörigen angemessen zu unterstützen und zu würdigen.

Während die Vorbereitungen für den ersten Veteranentag in Deutschland laufen, zeigen die Vereine und Organisationen, die ehemalige Soldaten beherbergen und unterstützen, ihre Unterstützung und Vorfreude auf diesen historischen Tag. Es ist ein Moment der Einheit und der Anerkennung für all jene, die ihr Land mit Stolz und Hingabe vertreten haben.